Lahnsteiner Tageblatt

Ericheint täglich mit Aus-nahme der Sonn- und Seier-tage. — Anzeigen - Preis : die einspaltige Keine Teile 15 Piennig. Kreisblatt für den

Einziges amtliches Derfündigungs-Geschäftsitelle: Socitrage Itr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegrundet 1863. - Sernfprecher Ir. 38. Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten viertelsährlich 1.80 Mark. Durch die Post frei ins haus 2.22 Mark.

Mr. 159

de Lier bari, gt, zum Garne en Ta-

en bes en Zu-

Spinn-

22 v. D. papiers

ler von:

g und

effener

ür fei-

r jebe

is bei

chläge

bis 5

eiben

edinet

preis

tipre-

i ber

ober

Drud und Berlag ber Buchbruderei Frang Schide i in Oberlahnftein.

Mittwoch, den 11. Juli 1917.

Bur die Gariftleitung verantwortlich Bilhelm Daener in Oberlahnftein.

55. Jahrgang.

31 500 Tonnen durch ein U-Boot verfenkt. — Der Inniverluft der feindlichen Luftftreitkrafte: 220 Flugzeuge, 3 Feffelballone.

Amtliche Bekanntmachungen.

Reichsgetreideordnung für bie Ernte 1917.

Bom 21. Juni 1917. (R. G. Bl. S. 507.) (Fortfegung.)

IV Enteignung

§ 42. Das Eigentum an beichlagnahmten Borraten tann auf Antrag burch Anordnung ber zuständigen Behörde auf die Reichsgetreibestelle ober ben von diefer bezeichneten Rommunalverband übertragen werden (Enteignung). Der Antrag wird von ber Reichogetreibestelle ober von bem Rommunalverbande, für ben beichlagnahmt ift, geftellt.

§ 43. Bei Unternehmern landwirtichaftlicher Betriebe ift vor der Enteignung festauftellen, welche Borrate fie nach ben §§ 7, 8, 9 für die Beit bis jum 15. September 1918 gur Ernahrung der Gelbstverforger, zur Fütterung und gur Bestellung verwenden burfen.

Bei Unternehmern landwirtichaftlicher Betriebe ift ferner das in ihrem Betriebe gewachsene Saatgut festzustellen, foweit fie nach ben gemäß § 8 erlaffenen Bestimmungen all-gemein gur Beräugerung von Saatgut berechtigt finb.

Diefe Borrate fowie Die Borrate nach § 23 Abj. 3 find ausgusondern und von ber Enteignung ausgunehmen; fie werden mit der Aussonderung von der Beschlagnabme nicht

Die Enteignung tann auch für Die gefamten Rorratte Des Unternehmene ausgeiprochen werben. In Diefem Galle ift ber Erwerber verpflichtet, nachträglich Die Aussonberung gemäß Abj. 3 vorzunehmen und die ausgesonderten Mengen, vorbehaltlich ber Borichrift im § 69 Abj. 2, dem Unternehmer gurudgugeben. Mit ber Rindgabe fallen fie wieber unter bie Beichlagnahme.

§ 44. Die Anordmung, burch die enteignet wird, fann an den einzelnen Befiger ober an alle Befiger bes Begirfes ober eines Teiles bes Begirfes gerichtet werben; im erfteren Falle geht bas Eigentum über, fobald die Anordnung bem Befiger gugeht, im letteren Falle mit Ablauf bes Tages nach Ausgabe des amtlichen Blattes, in dem die Anordnung amtlich veröffentlicht wirb.

§ 45. Der Erwerber bat für bie überlaffenen Borrate

einen angemeffenen Preis gu gabien.

Bei Gegenständen, für die Dochftpreife feitgelest find, wird ber Uebernahmepreis unter Berudfichtigung bes gur Beit ber Enteignung geltenben Sochftpreifes fowie ber Gute

und Bermertbarfeit ber Borrate nach Unhörung von Cachverständigen von ber boberen Berwaltungsbehorbe endgultig festgejest. Sie bestimmt barüber, wer die baren uslagen bes Berfahrens zu tragen bat.

Bei Gegenständen, für die teine Sochstpreise festgefest sind, tritt an Stelle des Dochstpreises ein Preis, ber unter Berndsichtigung ber tatsächlich gemachten Auswendungen, und, soweit dies nicht möglich ift, burch Schätzung zu er-

§ 46. Der Besither hat die Borrate, die er freihandig übereignet hat ober die bei ihm enteignet ober für verfallen erffart worben find, gu bermahren und pfleglich zu behan-beln, bis ber Erwerber fie in feinen Gewahrsam übernimmt Dem Befiger tann bierfür eine angemeffene Bergutung gemahrt werben, die von der hoberen Berwaltungsbehorbe im Streitfall endgultig festgefeht wird.

§ 47. Ueber Streitigfeiten, Die fich bei bem Enteignungsverfahren und aus ber Berwaltungspflicht (§ 46) ergeben, enticheidet die bobere Bermlatungsbeborde endgültig.

V. Berarbeitung ber Früchte und Berbehr mit den baraus hergeffellten Erzeugniffen.

§ 48. Die Mublen und fonstigen Betriebe, Die gewerbe-maßig die im § 1 bezeichneten Früchte verarbeiten, haben Die Friichte gu verarbeiten, bie bie Reichsgetreibestelle ober ber felbitwirtichaftenbe Rommunalverband, in beffen Begirf fie liegen, ihnen zuweift. Gie haben bie ihnen von biefen Stellen zugewiesenen Früchte und die baraus bergeftellten Erzengniffe zu verwehren und pfleglich zu behandeln. Weigert fich ein Betrieb, die Berarbeitungspflicht gu erfullen, io tann die guftandige Behörde die erforderlichen Arbeiten auf Roften und mit ben Mitteln bes Betriebe burch einen Dritten vornehmen laffen.

Die Betriebe find gur Ablieferung ber gefamten Erzeng-niffe einichlieglich allen Abfalls verpflichtet. Dies gilt auch fomeit fie Friichte für Gelbftverforger verarbeiten.

Bei ber Berarbeitung von Fruchten für Gelbftverforger haben die Betriebe die gemäß § 63 erlaffenen Boridriften

§ 49. Die Beamten ber Polizei und die von ber Reichsgetreibestelle ober von ber Boligeibehorbe beauftragten Berfonen find befugt, in die Raume, in benen Früchte verarbeitet merben, jebergeit, in bie Raume, in benen Früchte ober baraus hergestellte Erzeugniffe aufbewahrt, feilgehalten ober verpadt werben ober die Geichaftebucher verwahrt werben, mahrend ber Beichafts- ober Arbeitsgeit eingutreten, bafelbirBefichtigungen porzunehmen, Geichafteaufzeich nungen einzuschen, die borbandenen Borrate festzustellen u. nach ihrer Auswahl Proben gegen Empfangsbestätigung zu

entnehmen.

Die Befiger ber Raume sowie die von ihnen bestellten Betriebsleiter und Auffichtsperfonen haben ben nach Abf. 1 jum Betreten ber Raume Berechtigten auf Erforbern Die Borrate sowie beren herfunft anzugeben und ihnen Aus-funft über bie Betriebsverhaltniffe zu erteilen. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe sowie beren Betriebsleiter u. Auffichtspersonen haben insbesondere auf Ersordern Ausfunft über Ramen und Aufenthalt ber Gelbftverforger gu geben.

§ 50. Die von ber Reichsgetreidestelle ober von ber Boligeibehorbe beauftragten Berfonen find, vorbehaltlich ber dienftlichen Berichterftattung und ber Angeige von Gefebwidrigfeiten, verpflichtet, über die Einrichtungen und Geichaftsverhaltniffe, welche durch die Aufficht zu ihrer Kenntnis tommen, Berichwiegenheit zu beobachten und fich ber Mitteilung und Berwertung ber Geschäfts- ober Betriebsgebeimniffe zu enthalten.

§ 51. Kommunalverbande dürfen, unbeschadet ber Borschrift im § 31 Abs. 3, Früchte nur mit Zustimmung ber Reichsgetreidestelle bermahlen ober fonft verarbeiten laffen.

§ 52. Die Reichegetreideftelle fann Dabi- und fonftige Berarbeitungelohne fowie Bergatungen für die Bermahrung und Behandlung festfegen. Die Festfegung von Lob-nen ift auch fur die Falle gulaffig, für die eine Bflicht gur Rerarbeitung nicht besteht.

Someit die Reichogetreidestelle feine Lohne ober Bergutungen festgesett bat, tonnen die boberen Bermaltungs-

behörben bies tunt

§ 53. Die Bereinbarung eines Berarbeitungelohnes, insbesondere eines Mahllohnes, in der Art, daß als Entgeld für die Berarbeitung fatt eines Gelbbetrugs bie Singabe eines Teiles ber gur Berarbeitung übergebenen Früchte oder ber barans bergestellten Erzengniffe einschlieftlich bes Abfalls festgeseht wird, ift ungulaffig. Ebenfo ift es ungu-laffig verarbeitenden Betrieben bie Menge an Früchten ober Erzeugniffen einichlieftlich bes Abfalle gu fiberlaffen, bie fie bei Berftellung ber etwa vereinbarten Bilichtmenge ber Erzeugniffe erübrigen.

§ 54. Mehl dari ohne Bustimmung derReichsgetreibeftelle weber von dem Kommunalverbande noch von anderen aus dem Begirt eines Rommunalverbandes in ben eines

anderen abgegeben werden.

Mehl barf innerhalb bes Begirles eines Kommunalverbanbes ohne Buftimmung ber Reichsgetreibestelle nur nach

Morgenrot!

Moman bon Bilbelm b. Trotba.

447 (Rachbrud berbetru.)

Doch noch eine volle Boche fallte es bauera, bie man flar fab, bann aber folgte Gelag auf Schlag, und als dann am 3. Auguft 1014 Raffer Billhelm das deutsche Bott aufrief zum Anmpf und zum Siege, ba erffang es wie ein einziger Donnerhall, ber doch die gange Welt fur einen Augenblid aufhorden ließ :

"Rage! Su den Waffen!" Kriegszuftand I — Mobilmachung! — Ausmarich! Run gab's tein Hilten mehr.

Raifer und Boil maren eins! Bormarts, dem Feinde entgegent und jubelnd erflang bas Raifermort: "Und nun wollen wir fie breichen!"

Berrgott fa, bas Bort verftanden alle! Dreichen, fefte verhauen wollten bie beutiden Manner bie melfchen Bruber, die falfden Schufte überm Ranal und bie graufamen Affiaten aus Baterden Bars Riefenreich! D. fie alle follten ficon gegerbt merben ! Wem bas Tell judt, bem muß man's ein wenig ablebern, na, und bas wollten unfere feldgrauen Jungens ichon beforgen.

Und ebe fie auszogen, ba ftand mancher im folichten Feldgrau noch am Mitar, der bie Sand gum Bunde gu reichen, die ibn liebte! Ber munte ja, ob fich ihre liebenben Augen je wieder ineinander verjenten ober die Sande ineinander verfcblingen wurden ?!

Da waren auch zwei gans junge Menschenfinder, die fich liebten und gemeinsam die Tage bes Erwachens des deutschen Boltes verledt hatten: Walter und Trude! Riemand batte so recht in dieser stürmischen Zeit auf sie geachtet, und dies ichlaue Barchen batte fich auch nirgendwo vorgebrangt, fondern mar frob gemefen, mit fich und feiner beißen Jugendliebe allein fein gu tonnen.

Da fam in all die berrliche Begeisterung boch etwas imein, von dem die beiben gar nicht gebacht batten, fich ergendwelche Bedanfen machen gu muffen. Mitten binein | ift ja bodit einfach : Bir laffen uns triegerrauen."

in die Rutenbegeifterung mifchte fich da nun ein Gefühl ber Bellemmung. Sinein in Die toftliche erfte Jugendliebe mit all ihrer faum zu beschreibenden Siffigfeit ichlich leife, gang leife, etwas Reues: ber plogliche furchtbare Ernft ben Bevens mit bem Sterben im Hmtergrunde! Beibes nebeneinander. Daran batten weber Walter noch Trube, gebadt! Und bennach wieder war es ein fo ichones, ja jaft be jauberndes Gefühl, fim jagen gu muffen : Co jung und vieleritt fcon bem Tobe geweiht.

Qui immerglich-ibnes web burchgitterte Balters Berg.

als er nun ju Ernde jagte: "Steine, bafür bin ich Gol-bat! Doran mitgen mir immer benfen!" Inneriich iconerte er bod ein wenig davor. Gie aber verior ibre binbe und Be onnenheit und rief, fich

foluchgend an feine Bruft werfend: "D Gott, nein, Balter, mein einziger, fufer Junge! Das barift bu beinem fleinen Dabmen nicht antun!"

"3 Unfinn, Trudel, bente boch : Eine jede Rugel, die trifft ja nicht!" Rein, nein, dich durfen die bojen Frangofen ober Ruffen nicht totichienen, nie, nie murde ich bas über-leben fonnen! — Gegen wen mirft bu benn überhaupt

famplen ?" Beig ich es benn felbst? Roch muffen ale einzige,

Die feine Bestimmung baben, wir armen Rabetten bier herumlaufen! Cogar bein Bapa weiß nun, bag er fein altes Regiment gegen ben Feind führen tann!"
"Ja, mas mird benn mit dir?"
"3ch? Mun ich werbe in den nöchften Tagen Leut-

nant in irgendeinem Regiment und giebe dann binaus gegen ben Geind !"

"Svooo? Beutnant wirst du — — ja, seben wir uns dann vor deinem Ausmariche nicht mehr?" "Das weiß ich nicht. Rieine: das tommt darauf an, zu welchem Regiment ich tomme!"

"i)m, weißt du was? Ich habe da eine tapitale 3deel Lieb haben wir uns und beiraten tun wir uns boch fpater einmal! Alfo, warum nicht gleich? Die Sache Balter mar iprachios! Daran batte er nicht im ent-ferntesten gedacht! Rein, auf ben Gedanten mare er nie gefommen! Das brachte nur feine geniale, fluge und

energische Trude fertig! Endlich mußte doch auch er etwas sagen, und er meinte, allerdings etwas zaghaft:
"Trude, das ware was! Ja," — und nun begeisterte er sich wie toll und wild an dem Gedanken und rief: Stomm, wir muffen gleich mit beinen Gitern iprechen, fonft ift bein Bapa abgereift."

"Das fonnen wir, Balter! Aber, ich will dir etwas fagen, lag mich die Goche machen, ich tenne Batern beffer als ou! 3d werbe,ibn ausholen, vorbereiten, bu bleibft in ber Rabe, und bann überfallen wir ibn! Morgen, fpateftens übermorgen muffen wir getraut fein! Rorgen,

3ch febe, ich muß mich fügen! 3ch tue es nur schweren Serzens, benn so etwas muß eigentlich ber Mann machen ! Ra, um des lieben Friedens willen, es fei: Geb alfo, und rufe mich rechtzeitig!"

Trube fucte ihren Bapa, ber icon in feinem feld-grauen Rod in einem ber fleinen Salons jag und bie

Starten von Frankreich ftudierte. Aba, er ift allein! Ra, dann los! Walter faß in Sehweite im großen Bestibut und rauchte eine Zigarette, bezeugte aber, baß er ein fehr guter Beobachtungsoffizier werben mußte, benn er lieg Trube teine Setunde aus ben Lingen.

Jest ging's da vorne los.
"'n Lag, Bapachen! Bift du auch mal wieder zu Hause? Man fiebt dich ja faum noch!"

3. gud' mal einer bieje freche Mamfell Landfirei-cherin an! Treibt fich felbft ben lieben, langen Lag mit ihrem Galan, bem herrn Leutnaut in spe, herum und es-

breiftet fich noch, fo ihren alten Bater angureben." "Aber, Herzenspapachen, so 'ne große Zeit erlebt man boch nur ein einziges Mal. Ja, und da muß man doch nach Möglichkeit bei allem dabei fein! Oder hajt du une mit nach Berlin genommen, baf wir nur im Sotel figen und bochftens mal bie Bache aufgieben feben ?"

(Tortjegung folgt)

Maggabe ber für ben Rommunalverband bestehenden Beftimmungen über die Berbrauch Bregelung abgegeben werben. Die Rudlieferung von Dehl an Die Reichsgetreibestelle nach § 35 unter a wird hiervon nicht berührt.

55. Wird Getreibe von einem Kommunalverband ober einem Gelbstverforger jum Musmahlen zugewiesen, fo ift die Rieie auf Berlangen an ben Kommunalverband oder an den Gelbstverforger gurudgugeben.

Die Reichogetreibestelle hat die beim Ausmahlen ihres Betreibes entfallende Rleie ber vom Reichstangler bestimmten Stelle gur Berfügung gu ftellen.

Die aus bem Getreibe ber Beeresverwaltungen und ber Marineverwaltung entfallende Rleie ift ber vom Reichetangler bestimmten Stelle gur Berfugung gu ftellen, foweit fie nicht bon biefen Berwaltungen für ben eigenen Bebarf beaufprucht wirb.

(Fortfehung folgt.)

Bertrieb von Bilb aus Rühlhäufern.

Die Durchführung ber §§ 1 und 5 Biffer 3 ber Unweifung bom 29. Juli 1907 gur Ausführung bes § 43 ber Jagbordmung vom 15. Juli 1907 (Min.-Bl. für Landwirtschaft, Domanen und Forften 1907 G. 279 und für Sandel und Gewerbe Bb. 7 S. 297) stößt infulge ber gegenwärtigen Unterstellung bes Wildprets eines Teiles ber bort aufgeführten Bilbarten unter ben Fleifdmarfengwang vielfach auf Schwierigfeiten. Daburch, daß bas mit ber Ohrmarte verfebene Elde, Rote, Dam- und Rehwild vom Beginn bes 15. Tages der festgesetten Schonzeit an bis zu deren Ablauf aus Ruhlhaufern nur bann in zerlegtem Buftande vertrieben werden darf, wenn die einzelnen Teile, die versenbet, jum Bertaufe herumgetragen ober ausgestellt feilgeboten, vertauft oder angefauft werden follen, bevor fie bas Rubihans verlaffen, mit einer Blombe gekennzeichnet find, wird es benjenigen Berbrauchern, die nicht über die genugende Angahl von Fleischmarken verfügen, um ein solches plombiertes Stud Belbpret im gangen ju erwerben, unmöglich gemacht, Wildpret zu ersteben. Im voraus plombiert werben fonnen aber immer nur größere gusammenhangenbe Teile, wie Ruden (Sals), Reulen und Blatter, ein vorheriges Plombieren fleinerer und fleinfter Teilftude im Rublhause verbietet fich, abgesehen von ben vermehrten Roften, schon dadurch, daß der Wildhandler nicht im voraus wiffen tann, in welchen Großen bas Wilbpret vom Bublifum verlangt werden wird, die Ware auch burch das vielfache Plombiren leiben murbe.

Bur Erleichterung bes Beguges von Bilbpret in fleineren Mengen, namentlich auch feitens ber ftabtifchen Bevolberung wird baber § 5 Bifer 3 ber Ausführungsammeifung bom 29. Juli 1907 gu § 43 ber Jagbordnung bis auf wei-

teres burch folgende Bestimmung erjest:

"Mit Ohrmarke versehenes Elde, Rote, Dam- und Rehwild (§ 2) barf in erlegtem Zustand vertrieben werben, wenn Ruden, Sals, Reulen und Blatter, bevor fie bas Kühlhaus verlaffen, mit einer Plombe gefennzeichnet werben. Gollen bieje Teile nicht im gangen verfendet, zum Bertaufe berumgetragen ober ansgestellt, feilgeboten, verfauft oder angefauft werben, fo ift jedem von ibnen genommenen Trennftfict eine ben Ortonamen und die Rummer ber Ohrmarke in Drud ober Tintenftift enthaltende Bezeichnung beigufugen, die bem Erwerber bes betreffenben Trennftude mit auszuhandigen ift."

Diefer Erlag wird in ben Minifterfalblattern für Sanbel und Gewerbe und für Landwirtschaft veröffentlicht

werben.

Berlin 28. 9, ben 14. Juni 1917.

Der Minifter für Landwirtschaft, Domanen und Forften. (gez.): Freiherr von Schorlemer.

Der Minifter bes Innern. 3m Auftrage: Freund. Der Juftigminifter. In Bertretung geg .: Freund.

Der Minifter für Sandel und Gemerbe. 3m Muftrage: geg. Qufensth.

Wird veröffentlicht. St. Goarshaufen, ben 6. Juli 1917. Der Rönigliche Lanbrat. 3. B .: Steup.

figl. Lehranftalt für Bein-, Obit- und Gartenban gu Beifenheim am Rhein.

Wir bringen hiermit gur Renntnis, bag an ber Rgl. Behranftalt im Jahre 1917:

1. Gin Obftverwertungslehtgang für Manner und Saushaltungslehrerinnen in ber Beit bom 30. Juli bis 19. Mugust

2. ein Obstverwertungelehrgang für Frauen in ber Beit

pom 20. bis 25. August

Die Lehrgänge beginnen an ben zuerft genannten Tagen vormittags um 8 Uhr. Der Unterricht wird theoretisch und praftisch erteilt, sobaß die Teilnehmer Gelegenheit haben die verschiedenen Berwertungsmöglichkeiten einzunben.

Das Unterrichtsgelb beträgt für ben Lehrgang gu 1: für Breugen 10 M, für Richtpreugen 15 M; für ben Lehrgang gu 2: für Breugen 6 M, für Richtpreugen 9 M.

Anmelbungen find unter Angabe bes Bor- und Bunamens, Bohnortes fowie ber Staatsangehörigfeit an Die Direttion zu richten. Der Direttor.

Der deutsche Tagesbericht. BIB. (Amtlid).) Großes Sauptat 10. Juli, vormittags:

Beitlider Rriegsichauplag. Sceresgruppe Kronpring Rupprecht In Glandern erreichte der Artilleriefampf an ber Rufte,

im Abidnitt von Ppern und bitlich von Butichnete eine größere Starte als in ben Bortagen. Gin Borftof englischer Infantetie fübmeftlich von Sollebele, wurde gurudgewiefen.

Much nordweftlich von Meffines, bei Lens und Fresnoy etwas nordweitlich St. Quentin fpielten fich Erfundungegefechte ab.

Heeresgruppe beutscher Kronpring Langs bes Chemin bes Dames nahm abends bas Beuer an Bejtigfeit zu. Rachts murben Teilangriffe ber Frangofen füblich Courtecom und füböftlich Cerny abgefchlagen.

heereigruppe herzog Albrecht. Richts Bejonderes.

Deftliger Rriegsichauplag.

Front besteneralfelbmaridialls Bring Leopold von Bagern Bei Riga, Dunaburg und Smorgon hat fich die Befechtstätigfeit fehr gesteigert. Bei ber Beeresgruppe von Bochm-Ermolli blieben bie Ruffen gwifden Strupa und Dnjeftr Biemlich untätig. Unternehmungen unferer Sturmtrupps brachten an mehreren Stellen Gewinn an Gefangenen und Beute. Rad Abichlug ber Rampie, die fich gestern nordwestlich von Stanislau entwidelten, wurden unfere Truppen hinter ben Unterlauf bes Butovicabaches gurudge-

Im Bereiche der anderen Armeen feine größeren Rampfhandlungen.

Magebonifche Front. Die Lage ift im allgemeinen unveränbert.

Im Monat Juni war das Ergebnis ber Rämpfe gegen Die feinbliden Luftftreitfrafte gut. Unfere Gegner haben 220 Fluggenge und 33 Feffelballone burch Ginwirtung unferer Baffen verloren. Bon ben Flugabwehrtanonen mutden 60 feindliche Flieger abgeschoffen, der Reit murde in Luftfampfen gum Abfturg gebracht.

Unfer Berluft beträgt 58 Fluggenge und 3 Teffelballons. Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbericht bes Großen Hauptquartiers. Berlin, 10. Juli. (Amtlich.) 3m Weften und Often feine besonderen Ereigniffe.

Ans den Sanpignartieren unferer Berbandeten.

BEB .Bien, 10. Juli. Amtlich wird verlautbart:

Deftlider Rriegsichauplag

Bei der Beeresfront des Generaloberft Ergherzog Josef regere Erfundungs- und Artiflerietätigfeit.

Bei Stanielau entbrannten gestern fruh erneut beige Rampfe. Die verbundeten Truppen ichlugen mehrere Ungriffe ab, wurden jedoch abende por bem gunehmenden Drud ber feindlichen Maffen hinter ben unteren Lutowica-Bach gurudgeführt. Der Gegner brangte bie Racht über nicht

Rabe bes Dnjeftr verhielten fich die Ruffen ziemlich tuhig. Unfere Sturmtruppe arbeiteten mit Erfolg. Brifden ber galigischen Grenze und ber Oftjee lebte vielfach bas Gefcutfeuer auf.

Der Chef bes Beneralftabe.

BEB. Konftantinopel, 8. Juli. An der perfiden Grenze, öftlich von Bandichvin, griffen am 6. Juli unere Truppen die Ruffen an und ichlugen fie, Ale Beute find bisber gemelbet: 4 Gebirgsgeschütze, 3 Maschinengewehre und Gefangene, beren genaue Bahl bier noch nicht befannt ift. 25 Rilometer nordweftlich von Gerbetich fand ein einstündiges Gefecht ftatt, in dem die Ruffen verluftreich zurüdgeworfen wurden:

An der Raufajusfront die fibliche Artillerie- und Ba-

trouillentätigfeit.

An ber anatolijden Rufte unternahm unfere Artillerie einen wohlgelungenen Feuerüberfall auf die Infel Tene-Mehrere feindliche Segler wurden verfenft. Die feindliche Funtenstation ist vermutlich zerstört.

Feinbliche Flieger marfen Bomben auf Die Stadt Smurna. Getotet wurde eine Berfon. Alle Berletten gehören ben nationen ber Entente an. Durch bie gut organisierte Fliegerahwehr konnte weiteres Unglud verhütet werben.

Rene II-Booterfolge.

Ueber eine Million Tonnen im Monat Juni verfentt. Berlin, 9. Juli. (Amtlich.) Durch friegerifche Dag-

nahmen ber Mittelmachte find nach ben eingegangenen Meldungen im Monat Juni an Handelsichiffen fiber eine Million Brutto-Registertonnen verfenft worben. Dieje Erfolge bes U. Bootfrieges rechtfertigen bas volle Bertrauen auf die unausbleibliche und einschneibende Wirfung auf unfere Gegner.

29TB. Berlin, 10. Juli. (Amtlich.) Eines unferer U-Boote hat im atlantischen Ozean wiederum 31 500 B. R. I. verfentt. Unter ben verfentten Schiffen befanden fich das bewaffnete englische Silfstriegsschiff "Splvia"; ein Offizier wurde gefangen genommen. Der bewaffnete englische Dampfer "Amafora" mit Studgutlabung, ein bewaffneter englischer Dampfer vom Aussehen bes Dampfers Minnem :sea, zwei große unbekannte Dampfer, davon einer bewaffnet, ber andere mit Munitionsladung. Rach Aussage bes gefangenen englischen Offiziers follte bie Splvia bas lette englische U-Boot aus Amerika holen. Der für das U-Boot bestimmte Kommandant wurde durch einen Treffer getötet.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

Der Raifer und Bagern.

BEB. Manchen, 10. Juli. Korreiponbeng Soffmann melbet: Es bestätigt fich, bag ber baprifche Gefanbte in Berlin, Graf Lerchenfeld, am letten Sonntag vom Raifer empfangen und hierbei bie gesamte politische und militarifche Lage eingebend erortert wurde.

Der Reichstag und ber Rronrat.

BEB. Berlin, 10. Juli. Der Dauptausschuß ift heute vormittag 9 Uhr zusammengetreten, Abg. Ebert erfuchte ben anwesenben Reichstangler um Mitteilung, mas fich geftern im Kronrat jugetragen habe, ba bie Renntnis I Enticheibung bringen.

ber Ergebnisse bes Kronrates notwendig sei für eine fruchtbare weitere Debatte. Der Reichstangler bestätigte, daß geftern ber Kronrat gujammengetreten fei, erflarte aber weiter, er fonne Mitteilungen über bie Ergebniffe ber Beratungen noch nicht machen. Darauf beantragte Abgeordneter Ebert Bertagung bes Ausichuffes. Ohne weiteres ftellte ber Ausschuß die Arbeit ein und ging unter lebhafter Bewegung auseinanber.

Berlin, 10. Juli. Die Blatter berichten, bag im geftrigen Kronrat Belfferich, Bimmermann und Capelle ibre Memter gur Berfügung gestellt hatten; von ben preugischen Ministern Breitenbach, Beseler, Schorlemer, Sydow und Loebell. Sie follen angeblich erjett werden durch Bernftorff, Golf, Erzberger, Strefemann, Spahn, David, Legien, v. Baner, Schiffer, Rieffer und anbere Barlamentarier. Begen das Berbleiben des Ranglers, den allein die Fortichrittler gu ftugen icheinen, habe fich in ber Fraftionefigung auch Friedberg energisch ausgesprochen.

Berlin, 10. Juli. Bu ber gestern Abend stattgefun-benen Sipung bes Kronrats find, wie wir aus parlamentarifchen Areisen erfahren, 28 Einladungen ergangen. Am Rachmittag fanden Konferenzen bes Reichstanzlers mit ben in Berlin beglaubigten Gefandten ber Bundesftaaten ftatt. Auch Reubesprechungen mit ben Führern ber Parlamenteparteien murben in ben fpaten Rachmittageftunden im Reichstanglerpalais wieder aufgenommen. Durch bie veranberte Stellungnahme ber nationalliberalen gegen ben Kanzler ift allgemein eine völlig neue Lage geschaffen worben, die Renberatungen famtlicher Reichstagsfraftionen notwendig macht. Die Beratungen begannen bereits heute fruh in ber neunten Stunde. Die Donerstagigung bes Bunbeerate mar bis Abend nicht abgefagt worben. Man nimmt an, daß bis babin die Lojung der Krifis erfolgt ift.

Die Ungufriebenheit mit bem Rangler.

Die Berliner Blatter widmen bem Borftog des Abg. Ergberger und feinen Folgen eingehende Betrachtungen. Darin fommt burchweg die Ungufriebenheit mit ber unflaren, unentichloffenen Saltung ber Reichsleitung jum Ansbrud. Go febreibt ber fonft gurudhaltenbe "L.Ang.":

"Der Reichstangler bat über feine politische Führung ber Staatsgeichafte manches Wort ju horen befommen, bas ihn nachbenflich flimmen follte. Er wird erfannt haben, daß er nicht über ein Fundament verfügt, wie es notwendig ift, um ficher gu fteben und regieren gu tonnen. Das muß er erfannt haben, obwohl er nicht fiber politische Sebergabe verfügt. Dieje unerläßliche Gabe ber Staatstunft befint ce nicht, benn mahrend diefes gewaltigen Eriftenglampfes unferes Baterlandes ift noch immer bas Gegenteil von bem eingetreten, was er fur nüglich hielt und beshalb auftrebte. Eine fo lange Reihe von Migerfolgen auf allen wichtigen Gebieten ber Politit tann aber auch bas ftarfite Bolf, Die beste Armee bei bester Führung auf die Dauer nicht ertragen." Und weiter fagt basjelbe Blatt:

"Wohin find wir benn gefommen? Wir glauben, bag fein Land ber Erbe fich je in einer politifch fo verfahrer en Lage befand wie wir jest. Die auswärtige Bolitit bes Reichstanglere ift faum noch zu ichilbern, ohne augftliche Gemuter gu belaften, beshalb feben wir heute bavon ab. Gottlob wird biefer unerhorte Buftand burch die eminente Leiftung von Seer und Flotte noch ausbalangiert. Die innere Lage ift politisch so verworren und zerklüftet, bag es unmöglich ift, fie ohne tieffte Betrubnis zu betrachten. In biefem Buftanbe follen wir ben ichweren Rampf fortführen und erfolgreich bestehen, sollen wir die Rervenstärte aufbringen, die dazu notwendig ift. Das ift ein unmögliches Berlangen. Bir find mitten im Rampfe ohne jebe politische Führung, und weil unfer tapferes Bolf bei vollen Gorgen und Entbehrungen richtig empfindet, bag am Steuer Des Staatsichiffes die fundige, feste und furefichere Sand fehlt, beebalb ift bie Stimmung im Lande nicht vorhanden, Die wir jo bitternötig brauchen."

Die liberale "Boffifche Beitung" weift nachbrudlich auf ben Mangel an Entichluftraft beim Rangler felbit bin:

"Eine ber Schwachen bes bieberigen Spiteme lag ja besonders in der Perfonlichkeit des Rangiers.

Richt nur, bag er nur ichwer und meift gu fpat gu Entichliegungen gelangte, fonbern weit mehr noch war bie Tatjache vom lebel, dag er die Berantwortung nach geichehener Tat allgu oft von fich abzumalzen und fich hinter anderen Inftangen zu beden fuchte."

In ahnlicher Beise außert die "Tagl. Rundichau" ibre

Ungufriebenheit mit bem bisberigen System:

Wir hangen weder an Perfonen, noch an Spftemen, am allerwenigsten an einem Suftem ber Planlofigfeit, als melches bas Suftem Bethmann Dollweg fich barftellt. Richt minber beutlich bringt ber nationalliberale "Deut-

iche Kurier" feine Meinung zu Gehör:

"Gine fpatere Geschichteschreibung wird bie Saupterflarung in bem Berhalten einer Regierung finden, die in biefen Tagen die farge Ernte ihrer moigen Unentichiedenheit bejehen mußte."

Auch ber "Bormarts" wirft bem Reichstangler feine Unentichloffenheit vor, freilich aus anderen Grunden ale bie Mehrzahl ber oben genannten Blatter. Er ichreibt:

"Für einen Rangler, ber will, ift eine Mehrheit ba; gu einer Mehrheit, die will, wird fich auch ber Rangler finden,

ber mit ihrem Programm übereinstimmt und es gur Durchführung bringt." Wie ein Brivat Telegramm aus Berlin vom 10. Juli

abende meldet, find die Schwierigfeiten, die fich einer Entwirrung ber parlamentarifden Lage entgegenstellen, burch die Erffarung bes Reichstanglers, bag er über ben gestrigen Aronrat noch feine Mitteilungen machen fonne, vermehrt worden. Es ift ficher, daß die Beratungen gwijchen Krons und Ministerien noch nicht zum Abichluf gelangt find. Dafür ipricht deutlich die Tatfache, bag ber Raifer heute wieder ben Rangler und ben Minister des Innern empfangen hat. Erft ein beute abend ftattfindender neuer Kronrat foll die

So viel tann gesagt werden, daß in politischen Kreisen sich die Auffassung, daß der Rüdtritt des Kanglers bevorstehe, im Laufe bes heutigen Tages noch verschärft hat.

Rüdtritt bes Reichstanglers?

Berlin, 11. Juli. Wie die "Morgenpoft" aus pa :lamentarischen Rreifen bort, bat bas gange Berhalten bes Kanzlers mährend der Berhandlungen des Ausschuffes nicht im mindeften Anhalt bafur gegeben, bag er felbft feine Stel-lung für erichüttert halt. Die Treibereien, bie augenblitlich gegen ben Kangler von einem Teil der Preffe am Werf find, werben in parlamentarifchen Kreisen wohl nicht mit Unrecht auf englische Machenichaften gurudgeführt.

So haben die Dinge bis gestern nachmittag ausgeseben. Aber im Laufe berfelben icheinen fie fich zu Ungunften bes Ranglers verschoben zu haben. Wie bie "Germania" mitteilt, foll fich die Lage verschärft haben, fo daß man in parlamentarischen Rreifen ben Rudtritt bes Ranglers ale nicht

mehr zu umgeben anfieht.

Die "Boff. Big." ichreibt: Die Ranglerfrije bat im Laufe bes gestrigen Tages ihren Sobepuntt erreicht. Man darf wohl annehmen, daß die Entscheibung in fürzester Frift erfolgt. Es icheint als ziemlich ficher, daß die Lofung burch ben Rudfritt bes herrn v. Bethmann hollmeg erfolgen wird. Gestern fpat abende verlautete mit Bestimmtheit bag ber Rangler bereits in ben Rachmittagestunden fein Entlaffungegesuch eingereicht habe, ber Roifer bat jedoch fich bie Entscheidung noch vorbehalten.

Berlin, 11. Juli. Dem "Berliner Tagebl." gufolge verlautet, daß am beutigen Tage eine amtliche Erflärung veröffentlicht werden wird. Darin wird ausgeführt werben, baß die Regierung geneigt ift, eine Barlamentarifierung bes Berfaffungemejens angunehmen und in Breugen bas

gleiche Bahlrecht einzuführen.

Die Spannung im feinblichen Muslande,

Burid, 10. Juli. Der Korrespondent bes "Corr. bella Gera" melbet aus Paris: Die innerpolitifchen Borgange in Deutschland ftellen alles Intereffe an ben Ereigniffen auf ben Rriegeschauplagen in ben Sintergrund. Die Beitungen geben in Folge ber Beichranfung in ber Ericbeinungemeife Conberausgaben beraus. Man enthält fich jeder Prophezeiung und jeder Kritif, da man erft bas positive Ergebnis abwarten will.

Englands Ginfluß in Betersburg.

Mm ft erbam, 10. Juli. Englische Regierungefreise beben bie Erfolge bes Botichaftere Buchanau in Betereburg hervor und find überzeugt, daß nunmehr die friegsbemmenben Ginfluffe bes Arbeiter- und Colbatenrates gebrochen

Die Beröffentlichung ber Geheimvertrage umgangen.

Mm ft er dam, 10. Juli. Der ruffifche Minifterprafi-bent Lwom außerte fich, eine Beröffentlichung ber Gebeimbertrage ber Alliierten werbe nicht erfolgen. Die Bertrage mit Rugland werden abgeandert, wodurch Ruglands Intereffe an der Beröffentlichung erlischt. Die ruffische Regierung bat biefen Beichluß nach London mitgeteilt.

Ans Stadt und Kreis.

Oberlahnftein, ben 11. Juli.

(!) Die Roblenbestandsaufnahme. Die neuerdings durch den Reichskommiffar für die Kohlenverteilung vorgeschriebene Anmelbung bes Robienbestanbes alber ber Betriebe, welche monatlich im Durchschnitt mindeftens 10 Tonnen Rohlen ober fonftige Beigstoffe verbrauden, follte nach ber urfprünglichen Bestimmung bis fpateftens 5. b. M. erfolgen. Durch veripatete Fertigftellung ber vorgeschriebenen Kartenvordrucke ist die Melbefrist seitens bes Reichstommiffars fur bie Roblenverteilung bis gum 10. b. M. erftredt. Allen Beteiligten wird in beren eigenem Intereffe von der Sandelstammer Biesbaden empfohlen, die Anmeldung, soweit fie noch nicht erfolgt ift, unvorzäglich nachzuholen. Die vorgeichriebenen Kartenvordrude fonnen bon ber Gefcafteftelle ber Banbelstammer, Abelheibitr. 23, gum Gelbftfoftenpreife von 15 Big. fur ben Borbrud, begogen werden.

ite

10-

er

re

ele.

ıt-

eit

dy-

uli

nt-

tch

hrt

bie

: Dieneuehalbe Marfans Bint ift in Umlauf gebracht worden. Die Stüde unterscheiben fich bei flüchtigem hinschauen wenig von ben filbernen, doch ift der Abler etwas fleiner. Den Sauptunterschied bilbet die bunfle Garbung des Randes.

Rieberlahnftein, ben 11. Juli.

:: Ausgeichnung. Mit dem vom Raifer für 25jagrige Tätigfeit beim Feuerlofcmefen geftifteten Ehrenzeichen nebft Diplom murbe ber hauptmann-Stellvertreter ber biefigen Freiwilligen Feuerwehr hofmann von bier ansge-

Braubady, ben 11. 3uli.

)(Jahreshauptverfammlung. 3hre bies-jahrige Jahres-Dauptverfammlung bielt am Sonntag im Gapthaus um "Rheinberg" die Freiw. Feuerwehr im Anschluß an eine lebung ab. Ans bem leberblid über die Tatigfeit der Wehr im abgelaufenen Jahre, den herr Leng als ftello. Hauptmann gab, ift hervorzuheben, daß durch bic fortgesehten Ginberufungen die Bahl ber aftiven Behrleute auf 29 gefunten ift. Gegen Schluf brachte Berr Rreisbrandmeifter Reumann-St. Goarehaufen Gruge bes herrn Landrats Geheimrat Berg und überreichte in beffen Ramen bas vom Raifer für 25jahrige Tätigkeit im Fenerlöschwefen gestiftete Chrenzeichen nebst Diplom an die Fenerwehrleute: Bilhelm Leng, Theobor Schinfenberger, Bilhelm Dtt, Abolf Friedgen, Bilhelm Schmidt (& 3t. im Felbe) und

nerungszeichen flang in einem dreimaligen Doch auf Ge. Maj. den Kaifer aus. Der Borfigende ichlog, darauf die Berfammlung mit bem Buniche, daß die nächstjährige wohl wieder im Frieben ftattfinden tonne.

§ Erntespelulationen. Borfaufe für die beporftebende Ernte abguichliegen bat fich jest auch auf ben Wein ausgebehnt. Während die Beinreben noch in Blitte stehen und fich infolgedeffen noch gar tein Ueberblick über die Ernteaussichten gewinnen läßt, wird doch ichon jest versucht Borfaufe für die Beine der bevorftehenden Ernte abgufchliegen. Ja es werben vielfach Preise geboten, die die lestabrigen Berkaufspreise noch um die Salfte überfteigen. Mugenblidlich find auch ichon Berhandlungen im Gange, Die Diefer Spetulationefucht, Die Die gewiffenlofeften Breistreibereien auf ben Beinmartten im Gefolge haben, entgegentreten follen. Bielfach wurden die Winger bereits amtlich gewarnt, berartige Kaufabichluffe vorzunehmen, ba fie por beborblichen Eingriffen nicht ben geringften Schub

b Dbertiefenbach, 11. Juli. Gin bedauerlicher Unfall erlitt ber Bimmermeister Beder von hier. Derfelbe war mit Holgfahren aus bem Balbe beschäftigt. Dabei riß eine um bas Dolg gespannte Rette, Die herrn Beder recht erheblich am Kopfe verlette, daß ärztliche Silfe fofort in Anpruch genommen werden mußte.

Bermifates.

* Limburg, 10. Juli. Töblicher Unfall. Um vergangenen Samstag wurde bie 20jabrige Schaffnerin Lina Alarner von bier, Tochter bes Rathausdieners L. Rlarner auf dem Bahnhof Albshaufen bei Wehlar von einem Gnterzuge erfaßt und überfahren. Der Ungläcklichen wurden beide Beine abgefahren. Aurz darauf ist sie den schweren Berlehungen gestorben. Der Bater der Verungläckten steht gur Beit im Felbe.

* Altenfirch en (Besterwald), 10. Juli. Am Samstag Abend gegen 9 Uhr stießen auf ber Strede Au-Altenfirchen zwijchen ben Stationen Obererbach und Breiticheid ein Personenzug und ein Güterzug zusammen. Ein Schaffner ift tot, fieben Reisende murben ichmer verlegt. Lettere tamen ins Kranfenhaus Altenfirchen. Beide Lotomotiven und neun Wagen find beschädigt; zwei davon entgleiften.

" Biesbaben, 9. Juli. "Die fein verfaaft!" Go tont ber abweisende Ruf ber Gemujefrau auf bem Martte bem fehnfüchtigen Frager entgegen, wenn er fich bescheiben und füß lächelnd nach bem Preise ber herrlichkeit erkundigt. "Die fein verlaaft", fagte auch am Camstagmorgen folch eine reife Schone gu einem herr, ber aber feinen "Spaß" verftand und einen Schuhmann herbeiholte. Da fiel bie gart befantete Sandlerin - man bore und ftaune! - in Chnmacht! Aber auch jest noch feste man Zweifel in ihr Cebaren. Der Schutymann ruttelte bie nervoje Dame aus ihrer Erstarrung und sie mußte - wohl oder fibel - ibre gelbe Raben zu Sochftpreisen abgeben. Daber bie Ohnmacht

" Bierftabt, 10. Juli. Um Freitag wurde bier eine Frau aus Biebrich festgenommen, die im Berein mit ihrer Biabrigen Stieftochter in mehreren Badereien größere Mengen Brote gefauft hatte. Bei ber Untersuchung ftellte es fich beraus, bag ein Sohn in ber Druderei in Biebrich, in welcher bie Brotfarten bes Landfreifes hergestellt merben, beschäftigt ift, und bie Brotfarten bejorgt batte. 16 Laib fonnten beschlagnahmt werben.

* Geifenbeim, 10. Juli. Der 4. Rriegelehrgang übr die herstellung ber Obst- und Beerempeine fowie ber altoholfreien Weine und Obstfafte im Saushalte findet in der Beit vom 12. bis 14. Juli 1917 an der Röniglichen Lehranftalt für Bein-, Obft- und Gartenbau ju Geifenheim am Rhein ftatt. Manner und Frauen tonnen barun unentgeltlich teilnehmen. Anmeldungen find unter Angabe es Vor- und Hunamens, Standes, Bohnortes jowie der Staatsangehörigfeit baldmöglichft an bie Direftion ber Lehrunftalt gu Beisenheim am Rhein eingureichen.

Doch ft a. M., 10. Juli. Der Tobestrunt. Die 28jährige Chefrau Minna Wagner trank nach dem Genuß von Kirichen Bier. Benige Augenblide barnach erfrantte fie, und innerhalb brei Stunden mar fie eine Leiche. Der Gatte ber jungen Frau fteht im Felde.

Rierstein, 10. Juli. Reife Trauben. In unferer Gemarkung wurden die ersten reifen Trauben festgeftellt. Dabei ift der Traubenbehang allenthalben fo reich und icon, daß man mit einem guten Berbft rechnen darf wenn alles burchtommt.

* 28 orm 5, 10. Juli. Erhangt hat fich in Rupperteberg ber Gemeinderat Rohr, weil ihm 15 gentner Kartoffeln, die er verheimlicht hatte, abgenommen wurden.

Beichlagnahme ber Frühjahrstartoffeln.

Bie ber Magiftrat ber Stadt Biesbaben amtlich betannt gibt, burjen vor bem 20. Juli feine Fruhfartoffeln geerntet merben.

Gin falider Richthofen.

Ein berühmter Gaft ftieg in Raffel in einem Sotel ab; in die Fremdenlifte schrieb er mit marfigen Bugen Rame u. Stand ein: "Freiherr v. Richthofen, Rittmeifter". Da bas Beseiertwerben bem bescheibenen Ginne unseres jungen Belben nicht fteht, bat er Wirt und Gafthofangestellte, feinerlei Aufhebens von seinem Besuche zu machen, Um Gefellichaft zu haben, Mingelte ber Rittmeister einen ihm bem Ramen nach befannten Offizier an, bem es natürlich eine Freude war, einen unferer berühmteften Flughelben fennen ju lernen. Bener erichien mit einigen Rameraben, und fie leerten mit bem Rittmeifter manche Bulle. Richthofen, ber Bivil trug, um nicht erfannt zu werben, wehrte ftete ab, hofmann-Rieberlahnstein. Die Ueberreichung ber Erin- | wenn von feinen Taten Die Rebe mar. 3a, bag er erft am

Tage vor seiner Antunft in Kaffel ben 53. Gegner abgefcoffen hatte, ermabnte er mit feiner Gilbe. Geine Baite geber ersuhren das erft aus ben Blattern. Richthofen zeigte fich auch hier so bescheiben, daß in seinen neuen Raffeler Freunden bange Zweifel aufstiegen und der Rittmeifter gebeten wurde, sich auszuweisen. — Und fiehe ba: Auf ber Bolizei entpuppte er fich als — Landwirt Schenk aus ber Rabe von Kottbus. Ungefeiert wurde er nun fortgeleitet in einen ftillen Raum mit eifernen Garbinen.

Die Behämpfung ber Beronofpora.

Infolge ber gunftigen Witterung ift in ben letten Tagen Die Peronospora ober ber faliche Mehltau nicht allein auf ben Blättern bes Beinftodes, fondern gang befonders auf ben jungen Trauben, die fich nach bem raichen Blutenverlauf recht icon entwidelt hatten, ftart aufgetreten.

Es finden fich Trauben vor, die heute schon als verloren gelten tonnen. Dagu tommt noch ber Umftand, daß wir gerabe jest in die fritischste Peronosporaperiode hinein fommen, fo bag alles geschehen muß, wenn die noch gefunden

Trauben gerettet werben follen.

Unverzüglich muß eine Bestäubung mit einer 13/2prozentigen Kupferfalt- ober einer 3prozentigen Perveidbrübe vorgenommen werben. Dabei muß besonders barauf geachtet werben, bag man in bas Junere bes Stodes von unten nach oben fprist, damit die Trauben und die Blatt-

unterseiten von der Brübe gleichmäßig getroffen werden. Wie jede Pflanze zum fippigen Wachsen reichlich Wasser haben muß, so können sich auch die Bilze nur bei genügendem

Baffervorrat entwideln.

Bang besonbers ift biefes aber bei bem Beronosporapilg ber Fall. Die Reimung der Beronosporaiporen geht nur in reinem Baffer vor fich. Auf abgetrodneten Rebblatte:n und Trauben tonnen baber die Sporen nicht feimen.

Diefe Tatfache muffen wir uns im Rampfe gegen biefen Schädling gunube machen, und bie Laubarbeiten bes Rebftodes, wie das Auspfluden, Deften, Kappen und Gipfeln, muffen fo burchgeführt werden, daß die Rebtriebe und Trauben nach Regen und Rebel aber gang efonders nach ftarter Taubildung, wie es bei ben hellen Rachten jest ber Fall ift, raich abtrodnen.

Um biefes zu erreichen, muffen bie Triebe loder aufgeheftet werben und nicht auf bem Boden liegen ober gar wild durcheinander wachjen. Rur in loder aufgebeiteten Weinbergen tann die Luft und die Sonnenftrahlen in bas Innere bes Stodes und in die Rebreihen gelangen und bas Abtrodnen ber Triebe und bes Bobens bejorgen.

Gleichzeitig muffen beimheften alle Bieglingstriebe, Die jum Anschneiden für bas nächfte Jahr nicht in Betracht tommen, auf 5 Blatter über ber letten Traube gurudgeichnitten, pingiert oder gefappt werben. Daburch werben besonders die Trauben freigestellt und ein rasches Abtrodnen ermöglicht. Gang unfruchtbare Bieglingstriebe tonnen auf 3 Blatt gurudgeschnitten werben.

Bei jehr ftarfem Beronosporabefall ift es von großem Borteil, wenn bie Blatter, bie fich im Innern bes Stodes befinden und sich gegenseitig beschatten, herausgepiläckt werben. Much baburch bringt man Licht und Luft in ben Stod und erreicht ein rafches Abtroduen nach ftarter Tau-

Muf feinen Fall durfen aber die außeren von ber Conne belichteten Blatter entfernt werben, weil fonft die Ernahrung bes Rebstods und spater bie Buderbildung fur bie Trauben, Die hauptfächlich im Blatte vor fich geht, aufge-

Eine gang besondere Aufmertfamteit verdienen in diefem Jahre Die Beige, Die fich in ben Blattwinkeln bilben. Sie fonnen besonders bann gute Dienfte leiften, wenn bie Hauptblätter burch die Blattfallfrantheit gelitten haben. Die fruftigen Geige, Die bereite 4-5 Blatter gebilbet haben, muffen auf 1-2 Blatter pingiert ober gurudgeschnitten werben, weil ber Stod fonft gu bicht wurde und der Bilg fich ungehindert enwideln tonnte. Die jungeeren Beize b muffen erhalten werden und beim Sprign ift barauf gu achten, daß bie jungen Blätter gleichmäßig von der Gprisbrühe getroffen werben. Diese fonnen unter Umfranben die alten verbilgten Blatter erjegen und die Buderbildung übernehmen und bas Rebholy für nachftes Jahr gur Reife

Durch diese Magnahmen find wir nicht allein in ber Lage bas raiche Abtroduen bes Rebitodes berbeignführen u. jo die Lebensbedingungen dem Bile gu entgieben, fondern auch die Beipritung des Rebstodes wird eine vollkommenere, weilbie Sprigbrube in einen berartig gelichteten Stodhinein gelangen und alle Rebteile mit dem ichubenden Beleg übergiehen fann.

Durch die regelrechte Laubbehandlung vereint mit einer forgfältig ausgeführten Bespripung, Die Ende Juli ober Anfang August nochmals ausgesührt werden muß, wird man dem verheerenden Auftreten der Tranbenperonospora ober Leberbeerfrantheit entgegentreten fonnen.

Man wird mir naurlich entgegen, daß bei bem beutigen Leutemangel all bieje Arbeiten nicht ausführbar find. Dieje Arbeiten laffen fich aber beim heften ohne große Mühe ausführen. Man muß es nur versuchen und man wird finden, daß es geht; benn durch das Entspigen ber Bieglingsreben und ber Beige wird bas Aufheften ber übrigen Triebe wieber einfacher. Auf Dieje Beife ergangen fich bie Arbeiten

Bum Schluffe wiederhole ich nochmals, daß ein durchgreifender Erfolg nur zu erzielen ift, wenn famtliche gefchilderte Arbeiten ordnungsmäßig ausgeführt werden und fich ergangen. Anbernfalls werben bie Rlagen, bag trop allen Sprigens die Rrantheit auftritt, nicht verftummen.

Sollten einige Intereffenten infolge Mangel an Rupfervitriol es mit einer Berogidbespripung versuchen wollen, fo bin ich gu jeber Auftlarung bereit.

Schwars, Rgl. Weinbauinfpettor.

ANARESES AND LA

Mr Bst. 1168./6. 17. R. St. M.

Bekannimachung.

Auf Grund des § 9 b bes Gefetes über ben Belage-rungsuffand vom 4. Juni 1851 in Berbindung mit bem Befet vom 11. Dezember 1915 betreffend Abanderung bes Belagerungszustandgesetes in Bayern auf Grund bes Ur-tifel 4 Biffer 2 bes Gesehes über ben Kriegszustand vom 5. November 1912, in Berbindung mit bem Geseh vom 4. Dezember 1915 jur Abanberung bes Gefetes über ben Rriegszustand, wird folgendes jur allgemeinen Renntnis

Schuhmacher burfen Beber, bas ihnen von Brivatperfonen gur Berarbeitung übergeben wird und feiner Beichaf. fenbeit nach von Treibriemen herrühren tann, nur bann gur Berarbeitung annehmen, wenn bie Berfon ihnen befannt ift ober fich burch Bohnungemelbeschein ober fonftige behorbliche Schriftftude ausweift,

In jedem Falle ift Rame und Bohnung ber Berfon genau aufzuschreiben und binnen 24 Stunden bei ber Boligeibehorbe, in beren Begirt bie Schuhmacherwertstatt

liegt, fchriftlich anguzeigen.

Buwiberhandlungen gegen biefe Anordnungen werben, foweit allgemeine Strafgefebe feine boberen Strafen beftimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Bei Borliegen milbernber Umftanbe fann auf Gelbftrafe bis gu 1500 Mart erfannt merben.

§ 3. Diefe Befanntmachung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Rraft.

Frankfurt (Main), ben 10. Juli 1917. Stellvertretenbes Generalfommanbo 18. Armeeforps.

Bekannimamungen.

Die freiwillige Ablieferung ber beichlagnahmten Einrichtungsgegenstände aus Aupfer und Aupferlegierungen, mie in ben Mustubrungsbeftimmingen bom 18. Junt 1917 Rieisplan Rr. 144 befannt gegeben, fann nunmehr auf bem Rathauje, Bimmer Dr. 2, erfolgen.

Dbernammein, ben 9. Juli 1917.

Der Magiftrat.

計劃

観

Die ansgestellten Lejeholgicheine berechtigen hur gum Sammeln burren bolges in bin auf ber Rudfeite berfelben bezeichneten Difteil'e, welches nur mittels Traglaften eines Sanbfarrens aber eines fleinen Sanbmagens nach Saufe geschafft merben barf Das Abfahren gebundener Bellen, befonbers ber Giferbahnmillen, bas Benuten eines gubrweifes ift ftrang perboien Gimaige Berftoge werben ftrafbolifcheine jur Folge. Die auf ben Scheinen aufgebrichten Beflimmungen

find genau in beach en

Dberlatuftein, ben 27. Juni 1917.

Der Magiftrat.

3 mieback.

Es tonnen eine Barrie Zwiebad, an Rinder bis ju 3 Jahren, Wochnerinnen. Rrante und Altereichwache gegen Rarten abgegben werben. Die beir. Brotmaiten find gegen Bwiebadfarten, Montage und Donnerstage Bormittags von 8-12 Uhr im Rathause Zimmer Rr, 5 umgulauschen. Oberlahnstein, ben 7. Juli 1917

Der Magiftrat.

Weitere Ansgaben von Brotharten

ale Erfat für nicht gelieferte Mengen an Speifetartoffein ffir bie Reit pom 8 -21. Juli finden fatt :

Donnerstag, ben 12. Juli für bie Buchftaben 2-3, Freitag, den 13. Juli Samstag, ben 14. Juli

Die Ansgabe findet nur Bormittage von 8-12 Uhr ftatt. Radmittags find die Buros geichloffen. Dberiahnftein, ben 10. Juli 1917.

Die Ausgabe ber Bejugofcheine fur Beb: Birks und Strichmarren und far Schuhe finbet von jest ab auf bem alten Rathaufe flatt.

Oberinonftein, ben 10. Juli 1917

Der Magiftrat.

Es wird barouf birgewiefen, daß die landfturmpflichtigen bes Sahrgangs 1900 fich fofort nach Bollenbung bes 17. Levensjahres auf bem Ratbaufe, 3fmmer Rr. 6 melben muffen. Ausmar's Geborene muffen ihren Geburtsichein mitbringen.

Oberlahnftein, ben 26 Juni 1917.

Die Boligeiverwaltung: Schut.

Die Ausgabe der Reichsfleischkarte

findet ftatt am Freitag, den 18 Juli im neuen Rathaus Bimmer Rr. 1 vormittags \$-12 und nachmittags 3-6 Uhr. Bebensmitteifarte mus vorgelegt werben.

Orertabnftein, ben 11. Juli 1917 Die Boligeiverwaltung.

Rene Fleisch-, Fleischanfag- und Brotharten

werben ausgegeben far Die Buchflaben M-R am Donnerstag, ben 12. Jult 1917, w 13. Rieberiahnftein, ben 7 Juli 1917.

Volksbank Overlannnein.

Eröffnung laufenber Rechnungen. Führung von provifionsfreien Scheckkonten. Diskontierung von Bechjeln. Annahme von Bar-Ginlagen

bis gu 41/4 % je nach Bereinbarung.

Seim-Sparkaffen, Sparmarkenverkauf.

Bertaufsftellen : Suballee 3, Burgitraje 10 und 41.

#66666666666|@666666666 Stenographie, Schreibmaschine

mehrere Sylteme Buchführung.

einfache, doppelte und amerikanische Art einschließ. Abschluß lehrt grundlich u. gewiffenhaft

00 (Tag- und Abend-Rurfe) 0 Lehranftait von Fran Gerftenkorn, Markenbilchenweg 16 ptr. Coblen 3.

. Sie ift die fconfte und beste, die uns bisher gu Beficht gekommen ift. Tegtlich ift die Kriegsgeschichte bestens bearbeitet."

Babagogifche Blatter, Minden.

Bongs Illuftrierte Rriegsgeschichte

Der Krieg 19

in Wort und Bild

unter Mitarbeit von

Generalleutn. Baren v. Arbenne. Generalleutn. v. Dind. Generalleutn. Baron u. Ardenne. Generalleutn. v. Dink-tage-Campe. Erzellenz Imboff Baicha. Generalleutuant heinrich Robne. General d. Ind. von Janson. Deben-teutn. Hermann Feskenius. Graf Grift zu Keventlow. Gizeaduniral Kirchhoff. Maler Prof Carl Bester. Muler Wartin Frost. Maler Prof. A. Hoper. B. Haler. Brof. A. Hoffmann. Maler Prof. Georg Rock. Maler Brof. Karl Sippick. Maler Prof. Wing Stöwer. Maler E. Heims. E. Zimmer u. c. m.

Biele Sunberte von Illuftrationen, Bilbe niffe, Rarten, Blane, photographifche Mufnahmen.

Farbige Kriegsbilder

Ausführliche Berichte von ben Frirgofchauplähen – Leldpottbriefe und perfonliche Schilderungen ber Mitkampfer – ju gande, ju Maffer und in ben guften.

Die Ramen unferer Mitarbeiter burgen bafür, baß ber Zusammenhang, die Beweggrunde und Ziele ber triegeriichen Mahnahmen von bebeutenden Jachmännern, die angleich Schriftsteller hervortragenden Aufes fund, flar und festelnd dargelegt werden. Die für den illustrativen Zeil gewonnenen Kunftler befinden fich zum Zeil felbst auf bem Priegelichenwichen ben Rriegeschauplagen.

Das Bert ift fomit bie wertvelifte fadymännifde und volkstümliche Parftellung des Welthrieges. Bebe Woche ein Beft gum Preise von

Beffellungen nimmt jebe Buchhandlung ober Boftanftalt

Dentimes Berlagshans Bong & Co., Berlin 98 57.

Machen Sie einen Berinch mit einem

Inserat

Lahnsteiner Tageblatt, bem amtlichen Rreisblatt für ben gefamten Breis St. Goarshaufen,

Ein Brobeauftrag wird Sie zu weiteren Auftragen peranlaffen!

Linflage 2008!

Sober Mabatt! Seimättsitene:

Bunbrumerei Franz Schimel, Werlahnfieln.

Weikhrant-

Danernden Berbient

finben Berfonen jeben Berufes, auch Brauen und Rriogsinvalimehrere hun-beit absigeben. (And im Rebenberuf) Rab. un-verbindlich b. Begirtebiret on Abolf Schähfer, Sudmigs-hafen a Sh.

Dankfagung.

Für bie bergliche Teilnahme bei ber Beerbigung unferes nun in Gott rubenben lieben guten Baters, Schwiegervaters, Grofvaters, Urgrofvaters und

Joler Duck

iprechen wir Allen, besonders ben Rranspenbern unferen tiefgefühlteften Dant aus.

Gefdwifter Dud.

Oberlahuftein, ben 11. Juli 1917.

Fur bie vielen Beweife aufricheiger Teilnahme an bem uns betroffenen ichweren Berlufte, fowie für bie gablreiche Beteiligung am Traueramte unferes lieben Berftorber en fagen wir Allen auf biefem Bege unfern innigften Dant.

3m Ramen ber Gitern und Bermanbten: Frau Jofefine Rottermann und Rind. Rieberlahnftein, ben 10. Juni 1917

gute Qualitat und fartenfrei per Bfund 80 Big. empfiehlt fiell billig gu verfaufen. Wilh. Froembaen.

94 Giegerpreis 94

von diefer Abstammung 8 B-Mir. 72×171 . = 13 Pfd. 11 Mon. la Lier, rein basengran ftebt jum Deden gef. Dafin nen frei. Bedalt 3 IR. Wilheimftrafe 59.

Gin in Rinberpflege erf.

Mädchen ober einf. Erant balbigft ge-fucht Ri. Saufd. Dame mit Fran Dr. Grens,

Dberlahr ftein

Mädchen,

welches ju Saufe fclafen tann, fofort gefucht Frau Direftor Ginride.

2 3immer, Ruche und

für Solgarbeiten, Fußbetrieb mit ftarfem eifernem Unterge-

Roh, in ber Beichäftsitelle.

Sohannisbeeren, reife und unreife Stachelbeeren, fowie alles Stein- und Rernobit tauf jum Tagespreis

Johann Lay, Rieberlahnftein, Emferftraße.

Gebrauchter, guterbaltener Sig- und Liege-Rinberwagen gu tanfen gefucht. Bu erfragen in ber Geichafteitelle.

neu ober gebraucht, jedoch gut erhalten, fur ein großes Bierb

Blei- u. Gilberhütte Branbach Antiengejellichaft.

Manjarde termanere, Bi. abjugeben Sochfrage 13.

Eingefaubt.

Oberinhuftein, ben 10. Juli.

Rodymals die Buderausgabe.

Geftern ging und gu bem Samstagartifel von herrn 28. Jonas folgendes zu Gunften ber Juderverläufer abgefaßtes Schreiben gur Beröffentlichung gu:

Muf ben in Rr. 156 gebrachten Bericht im lofalen Teil Ihres geichäpten Blattes betreffend Ihnen jugegangener Witterlung über Zuderverteilung resp. eigenma beln einzelner Beichaftsleute, indem diejelben feinen Buder an nicht anweiende Rinder verabjolgt haben follten, liegt ein Borwurf und eine Aufreigung gegen diefelben, die unbebingt als unberechtigt jurudgewiesen werben muffen.

Reber Geichafteinhaber gibt vollständig gu, daß biefes Berfahren, "wo jede Familie auch für die auf furge Beit abwesende Kinder gerne Gelee oder Marmelade einkochen möchte," nicht richtig war, dieselben hatten auch gerne ben Buder verlauft, aber bier liegt bie Sache boch etwas andere und hatte fich Einsender boch erft bei ben betreffenben einzelnen Weichafteinhabern reip, an guftandiger Stelle erfundigen follen, bevor ein folder Bormurf gemacht wird. Der Juder foll namlich genau nach ber Lebensmittelfarte refp. nach ber aufgestellten Buderlifte verteilt werben und ift ben Geschäfteinhabern auch bementsprechend zugeteilt worden, jo daß dieselben genau rechnen mußten, um auszufommen, nun find betreffende Rinder auf ber Lebensmittelfarte geftrichen und wurde auch bementsprechend die Buteilung redugiert, alfo mober follten bie einzelnen Beichaftsinhaber den Buder nehmen?

Die Buteilung tonnte nur geschehen, wenn ben Geschäftsinhabern hierüber Amveisung gegeben und ein entsprechendes Mehrquantum jugeteilt worden mare, biefes ift aber nicht geschehen und beshalb gehört die Beschwerbe an die gu-

Bur gleichen Beit ging uns in berfeiben Angelegenheit ein langeres "Eingefandt" mit ber Unterschrift "Gar beren Joh. Eibel und Frl. Charl Immid, hermann Mettler" gu, beffen Bred mit bem Schreiben Jonas gum größten Teil hiermit abgetan ift. Wir wollen aber nicht verfaumen nochmale gu bemerten, bag berr Burgermeifter Schas, bem Ginsender &. 28. ichriftlich benatigt bat, daß unserem Magistrate von dem Zuderabzug nichts befannt war

Die Rebattion.